



Erscheint wöchentlich. — Auflage 5470. — Abonnementspreis pro Quartal 2 Mark. — Inserate die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20 % 9 und mehr 33 1/4 % Rabatt.

LEIPZIG
den 28. März 1878.

Verantwortlicher Redacteur: Emil Schneider, Leipzig.
Verlag und Expedition: Hoffmann & Schmidt, Leipzig,
Centralhalle.

Einladung zum Abonnement.

Am 1. April beginnt ein neues Quartal und machen wir unsere geehrten Abonnenten in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, ihre Bestellungen auf unser Journal für das nächste Quartal **schon jetzt und zwar so bald als möglich** entweder bei der Post, oder beim Buchhandel, oder bei der Expedition selbst zu machen, damit Störungen oder unangenehme Unterbrechungen im Expediren des Journals vermieden werden, da wir bei dem steten Wachsen der Auflage unseres Blattes **bei verspäteter Bestellung** für einen sofortigen prompten Empfang desselben nicht immer bürgen können.

Leipzig, im März 1878.

Die Expedition.

Vereinsnachrichten.

Mittheilung über die deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Mit Genehmigung des Centralverbands-Vorstandes ist Herr G. H. Lindemann in Neuchâtel als Director und erster Lehrer angestellt worden. Derselbe war bereits eine Woche zum Zweck der zu treffenden Anordnungen hier. Da es ihm nicht möglich ist, seinen Umzug bis 1. April zu bewerkstelligen, ist die **Eröffnung der Schule bis zum 1. Mai verschoben worden.**

Herr Lindemann ist an dem Orte seines bisherigen Wirkens als Autorität geachtet und auch dem Leserkreis dieses Blattes durch einige gediegene Artikel im ersten Jahrgange bekannt.

Die Zahl der angemeldeten Schüler ist inzwischen auf 9 gestiegen und es gehen fortwährend noch Nachfragen ein, so dass wahrscheinlich auf eine Vermehrung der in Aussicht genommenen Plätze Bedacht genommen werden muss.

Eine Schulordnung bezüglich der „Gäste“, d. h. derjenigen Arbeiter, welche die Schule auf kürzere Zeit, zur Vervollkommnung (in einzelnen Fächern nach ihrer Wahl) besuchen wollen, wird demnächst veröffentlicht werden.

M. Grossmann.

Der Gauverein oberbayerischer Uhrmacher hielt am 18. März d. Jrs. seine zweite Versammlung in Mühlendorf ab. Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich Tags vorher schon Collegen aus Pfaffenhofen und Geisenfeld eingefunden. Mit den ersten Morgenzügen rückten die anderen Herren in der freundlichen Stadt Mühlendorf ein. Nach gegenseitiger Begrüßung und Vorstellung in dem Saale des Herrn

J. Riedl wurde ein gemeinsames Frühstück bei ausgezeichnetem Stoff aus der Brauerei „zum Himmelbräu“ eingenommen und in der That glaubte man durch die Erfrischung des edlen „Himmelsaftes“ nach den Strapazen der Reise, bei der so stürmenden Witterung, in den Himmel versetzt zu sein.

Punkt 11 Uhr begann die Sitzung. Zunächst wurde die Zahl der anwesenden Mitglieder festgestellt; erschienen waren 16 Collegen, die Herren: A. Mannhart u. G. Binder-Mühdorf, L. Braun-Pfaffenhofen, A. Baader-Geisenfeld, J. Kollmann-Rosenheim, B. Ruepp und A. Dusler-Wasserburg, N. Prestl-Burghausen, A. Seipel und J. Strauss-Neumarkt a/R., B. Trischberger-Gars, F. Reiter-Reinbach, M. Mendler-Dorfen, X. Geromüller u. L. Pranstetter-Kraiburg, und E. Braun-Schwaben. Alsdann wurde die Wahl des Ausschusses vorgenommen, welche folgendes Resultat durch Acclamation ergab: I. Vorst. A. Seipel-Neumarkt a/R., II. Vorst. J. Kollmann-Rosenheim, I. Schriftführer H. E. Braun-Schwaben, II. Schriftf. Lorenz Braun-Pfaffenhofen. Ferner wurde der Rechenschaftsbericht des prov. Schriftführers vorgelegt und ein Beglückwünschungsschreiben des Herrn Jacob Krippner-Regensburg vorgelesen, welches um so mehr mit Beifall aufgenommen wurde, als Herr Krippner versprochen, seinem Princip treu zu bleiben, weder an Pfuscher, noch an Hausirer Waaren abzusetzen, sondern dem Verein förderlich zu sein.

Um 1 Uhr wurde die Sitzung sistirt. Jetzt galt es die Küche der Frau Riedl zu erproben, welche sich auch durch das vorzügliche Mittagmahl die allseitige Anerkennung erwarb. Um so gekräftigter ging es wieder an die Arbeit, zunächst an die Vervollständigung der Statuten und des Vereinspreistarifes, zu deren Erleichterung uns Herr Gebhardt, Vorstand des Vereines unserer Hauptstadt München, in anerkanntester Weise